



AnästhesieNetz Rhein-Ruhr

MEDICO-Haus
Westenfelder Straße 62/64
44867 Bochum
Telefon 0 23 27 – 99 13-0
Telefax 0 23 27 – 99 13-10

info@anaesthesienetz.de
www.anaesthesienetz.de



**PATIENTEN
INFORMATION**
zur ambulanten Narkose
bei Kindern

Liebe Eltern,

der bei Ihrem Kind geplante operative Eingriff soll in Narkose durchgeführt werden. Damit dieser bei Ihrem Kind stressfrei und sicher durchgeführt werden kann, lesen Sie sich die folgenden Ausführungen bitte sorgfältig durch.

Ihr Kind wird sich während des Eingriffes in einem schlafähnlichen Zustand befinden, in dem es keine Schmerzen verspürt und den Eingriff nicht bewusst erlebt. Es wird während der gesamten Operationsdauer von einem Facharzt oder einer -ärztin für Anästhesiologie sowie einer Pflegekraft betreut, die für die Durchführung von Kinder- und Säuglingsnarkosen ausgebildet sind. Moderne Narkose- und Überwachungsgeräte sorgen für einen optimalen Sicherheitsstandard.

Vor der Narkose füllen Sie einen Fragebogen aus, der uns Auskunft über die bisherige Krankengeschichte Ihres Kindes gibt.

Spätestens am Vorabend der Narkose ruft Ihr Anästhesist bzw. Ihre Anästhesistin Sie zwischen 17 und 20 Uhr an. Bitte halten Sie sich in dieser Zeit unter der von Ihnen angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Halten Sie dafür den ausgefüllten Fragebogen bereit. Wenn darüber hinaus Fragen auftreten, können Sie uns unter der umseitig genannten Telefonnummer zu den üblichen Praxisöffnungszeiten erreichen.

Was müssen Sie vor der Narkose beachten?

Ihr Kind muss zum Zeitpunkt des OP-Termines nüchtern sein:

- **Kinder ab einem Jahr dürfen:**
 - 6 Stunden vor OP-Beginn nichts mehr essen (auch kein Bonbon, Kaugummi, o.ä.).
 - bis 3 Stunden vor OP-Beginn stilles Wasser oder Tee trinken;
 - in den letzten 3 Stunden vor OP-Beginn nichts mehr trinken.
- **Säuglinge unter einem Jahr dürfen zusätzlich:**
 - bis 4 Stunden vor OP-Beginn gestillt werden.

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind trotz des Verbotes etwas gegessen oder getrunken hat!

Ihr Kind muss zum Zeitpunkt des OP-Termins infektfrei sein:

- Bitte suchen Sie in der Woche vor dem besprochenen OP-Termin Ihren Kinderarzt bzw. Ihre Kinderärztin auf, damit eine aktuelle Gesundheitsüberprüfung und nach Rücksprache mit dem Anästhesisten / der Anästhesistin ggf. eine Blutuntersuchung durchgeführt werden kann.
- Sollte Ihr Kind kurzfristig vor dem OP-Termin erkranken, so rufen Sie bitte umgehend in der Praxis des Operateurs an.
- Ihr Kind soll ab 2 Wochen vor der Operation nicht mehr geimpft werden.

Und:

- Am Vorabend der Operation sollte Ihr Kind gebadet werden.
- Bitte vermeiden Sie ein Eincremen der Haut.
- Das Kind darf keinen Schmuck tragen.
- Bitte bringen Sie ein Brillenetui mit, falls Ihr Kind Brillenträger/in ist.
- Damit Ihr Kind bei Bedarf nach der Operation essen und trinken kann, bringen Sie ihm bitte eine Flasche Tee oder Wasser (bei Säuglingen die normale Flaschennahrung) sowie etwas Leichtes zu essen mit.
- Packen Sie für Ihr Kind bequeme Kleidung (z.B. Jogginganzug), ein Kuscheltier, ein Buch oder ein Lieblingsspielzeug ein.
- Medikamente geben Sie dem Kind am Tag der Operation nur nach Rücksprache mit dem Anästhesisten.
- Bitte bringen Sie am OP-Tag die Krankenversicherungskarte Ihres Kindes sowie den ausgefüllten Narkose-Fragebogen mit (sofern er uns noch nicht vorliegt).

Wie wird die Narkose bei Ihrem Kind durchgeführt?

Bei fast allen Kindern bis zum vollendeten 10. Lebensjahr wird die Narkose über eine Maske eingeleitet. Das Kind wird angehalten, das zugeführte Narkosemittel durch den Mund einzuatmen, bis es einschläft. Erst danach wird eine venöse Verweilkanüle angelegt.

Ggf. werden Schmerzzäpfchen verabreicht und / oder eine örtliche Betäubung des Operationsgebietes durchgeführt.

Sollte Ihr Kind eine Narkoseeinleitung über eine Injektion (Spritze) tolerieren oder sollte dies in seltenen Fällen medizinisch notwendig sein, so wird dies im Vorgespräch mit dem Anästhesisten gesondert besprochen.

Bei Kindern über einem Jahr darf ein Elternteil mit in den Operationssaal kommen. Das Kind schläft dann in der Regel auf dem Schoß der Begleitperson ein.

Schwangere und stillende Mütter dürfen wegen der Narkosegasbelastung nicht in den Operationssaal.

Nachdem das Kind eingeschlafen ist, wird die Narkose durch die Gabe von Sauerstoff und Narkosegasen über eine Gesichts- oder Kehlkopfmaske oder über einen Tubus (Beatmungsschlauch) aufrecht erhalten. Zusätzlich werden Medikamente in die Vene infundiert. Eine Kombination von Vollnarkose und örtlicher Betäubung kann den Bedarf an Narkosemedikamenten verringern, die Aufwachphase verkürzen und dem Kind zu einer weitgehend schmerzfreien Zeit nach der Operation verhelfen. Vor, während und nach der Narkose wird die Herztätigkeit und der Sauerstoffgehalt im Blut Ihres Kindes über einen Fühler am Finger überwacht.

Bitte verlassen Sie während der Operation nicht ohne Rücksprache das Wartezimmer, damit Sie sofort nach Beendigung des Eingriffes zu Ihrem Kind geholt werden können.

Mögliche Narkoserisiken

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken. Durch die ununterbrochene Überwachung der Körperfunktionen kann der Arzt jedoch etwaige Störungen sofort erkennen und behandeln. Trotz größter Sorgfalt können Komplikationen auftreten:

Nach einer Narkose kann es unter Umständen bei Ihrem Kind zu kurzzeitigen Unruhezuständen oder Befindlichkeitsstörungen, wie Übelkeit, Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Venenreizungen, vorübergehenden Missempfindungen durch druckgeschädigte Nerven, Blutergüssen oder Entzündungen im Bereich von Einstichstellen (z.B. Spritzenabszessen oder Gewebeschädigungen) kommen.

Ernsthafte Narkosezwischenfälle sind extrem selten.

Dazu gehören der Übertritt von Magensaft in die Lunge (Aspiration), die Verletzung von Zähnen, Mund, Kehlkopf und Stimmbändern, allergische Reaktionen, stärkere Blutungen infolge einer Verletzung von Gefäßen, Blutvergiftung (Sepsis), Bildung von Blutgerinnseln (Thromben) und deren Verschleppung (Embolie), Herz- / Kreislaufprobleme bis zum Schock und Atemprobleme bis zum Stillstand, sowie die maligne Hyperthermie, eine Entgleisung des Muskelstoffwechsels in Narkose.

Wachzustände oder Schmerzempfindungen während einer Narkose sind gleichfalls extrem selten.

Was müssen Sie nach der Narkose beachten?

- Nach der Narkose kommt Ihr Kind schlafend in den Aufwachraum. Dort wird es in der Regel ca. 2 Stunden medizinisch betreut und überwacht.
- Bis zu zwei Begleitpersonen können sich sofort nach der Operation zu dem Kind setzen.
- Nach der Narkose sollte Ihr Kind nicht geweckt werden, sondern in Ruhe ausschlafen können.
- Wenn es aufgewacht ist, kann es nach Rücksprache mit uns zunächst etwas trinken und, falls es dies gut verträgt, auch etwas essen. Danach wird die venöse Verweilkanüle schmerzlos entfernt.
- Diverse Spiele und Bücher verkürzen die Zeit bis zur Entlassung.
- In der Regel erwachen die Kinder schmerzarm, so dass eine Gabe von Schmerzmitteln nicht erforderlich ist. Sollten dennoch Beschwerden auftreten, werden zusätzliche Schmerzmittel verabreicht.

- Im Aufwachraum wird Ihr Kind vom Operateur noch einmal untersucht und das weitere Vorgehen für die nächsten Tage besprochen.
- Für die Heimfahrt am OP-Tag sorgen Sie bitte dafür, dass eine zweite Begleitperson mitfährt, die das Kind während der Fahrt betreut.
- Nach Beendigung der Operation ist Ihr Kind unter Umständen noch nicht sicher gehfähig. Es darf erst nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Es muss eine kontinuierliche häusliche Betreuung sicher gestellt sein.
- Ihr Kind sollte am Tag nach der Operation ausreichend trinken und nur leichte Speisen zu sich nehmen.
- Säuglinge sollten wieder ihre gewohnten Mahlzeiten bekommen.
- Messen Sie nachmittags und abends je einmal Fieber.
- Bei Bedarf verabreichen Sie das vom Operateur empfohlene Schmerzmittel.
- Bei Auffälligkeiten (blutiger Verband, anhaltendes Erbrechen, Fieber >38,5 Grad Celsius) benachrichtigen Sie bitte den Operateur.

Unsere selbst zahlenden Patienten machen wir darauf aufmerksam, dass wir unsere Rechnungen über eine privatärztliche Verrechnungsstelle versenden.

Wir hoffen, wir haben Ihnen mit diesen Informationen geholfen, Ihre Ängste und Befürchtungen abzubauen.

Ihr Anästhesie-Team



Fachärzte für Anästhesiologie
Akupunktur¹ · Spezielle Schmerztherapie²
Spezielle Intensivmedizin³

Rainer Möller · Dr. med. Barbara Scharte-Günniker¹
Dr. med. Doris A. Niang² · Thomas Gräber
Dr. med. Beate Albus-Kulka¹ · Christoph Blase
Dr. med. Dirk Rothstein^{2/3} · Dr. med. Klaus Haensch